Fraktion im Rat der Stadt Bornheim

FDP-Fraktion Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim

Herrn
Wilfried Hanft
Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr.
Planung und Liegenschaften
Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Fraktionsgeschäftsstelle

Rathausstr. 2
53332 Bornheim

Tel.: 02222/99 44 50
Fax: 02222/99 44 52

fraktion@fdp-bornheim.de
www.fdp-bornheim.de

Bornheim, 19. März 2013

Sehr geehrter Herr Hanft,

hiermit stellen wir den folgenden Antrag für die kommende Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften:

Probebetrieb Königstraße anpassen – Verkehrsteilnehmer schützen

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften beschließt die nachfolgenden Ergänzungen des am 07. November 2012 beschlossenen „Probebetriebs Königstraße“:

1.) Eine der drei Alternativen:

a) Sperrung der Wallrafstraße für den Durchgangsverkehr im Abschnitt zwischen der Burgstraße und der Secundastraße
b) Einrichtung einer „unechten Einbahnstraße“ im Abschnitt der Burgstraße zwischen Königstraße und Burgbenden.
c) Einrichtung eines Fußgängerüberwegs als „Zebrastreifen im Abschnitt der Burgstraße zwischen Burgbenden und Diergardtstraße.

2.) Einrichtung einer Querungshilfe auf dem Servatiusweg in Höhe des Fußgängertunnels unter der Stadtbahnlinie 18.

3.) Verbreiterung und abweichende Anordnung der Querungshilfe an der Ecke Servatiusweg / Pohlhausenstraße.

4.) Eine der zwei Alternativen:

a) Einrichtung einer „unechten Einbahnstraße“ im Abschnitt des Apostelpfads zwischen Königstraße Edeka-Zufahrt
b) Einrichtung einer Querungshilfe auf dem Apostelpfad in Höhe der Edeka-Zufahrt

5.) Der Bürgermeister wird beauftragt, bei der Polizei um die Durchführung von kurzfristigen Geschwindigkeitskontrollen in den betroffenen Straßen zu bitten.

6.) Der Bürgermeister wird beauftragt, die seit Einrichtung der Einbahnstraße auf der Königstraße vorliegenden Verkehrsdaten und Ergebnisse von Geschwindigkeitsmessungen vorzulegen, die offenbar Basis für die Aussage des Beigeordneten Schier im General-Anzeiger vom 04. März 2013 gewesen sind.

Begründung des Antrags:

In der Sitzung des Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften der Stadt Bornheim vom 27.02.2013 hat die Mehrheit der Mitglieder den Antrag der FDP-Fraktion auf Verbesserungen des vom Ausschuss am 07.11.2012 beschlossenen „Probebetriebs Königstraße“ abgelehnt. Mehrheitliche Meinung des Ausschusses war, den „Probebetrieb“ trotz der ausschließlich kritischen Wortmeldungen auf der Anliegerversammlung zu dem Thema zunächst einmal „wie beschlossen laufen zu lassen“.

Diese Vorgehensweise stellt nach Auffassung der FDP-Fraktion angesichts der sich im Ort Bornheim zeitweise darstellenden Verkehrsverhältnisse aber unverantwortliches Handeln dar.

Zur Vorbeugung von Unfällen und Gefahrensituationen ist der Ausschuss gehalten, bei vorliegenden Hinweisen aus der Bevölkerung zeitnah Maßnahmen zu ergreifen. Diesbezügliche Hinweise liegen der Stadtverwaltung vor.

So hat der Verkehr auf den Schulwegen Burgstraße, Servatiusweg und Apostelpfad im Zuge der Sperrung der Königstraße in Fahrtrichtung Bonn besonders in den Morgenstunden derart zugenommen, dass ein Queren der Straße ohne die von uns unter den Punkten 1 bis 4 insbesondere für Schüler und ältere Verkehrsteilnehmer nicht gefahrlos möglich ist.

Die Anordnung der Querungshilfe an der Ecke Pohlhausenstraße / Servatiusweg behindert zudem ein Abbiegen aus dem Servatiusweg in die Pohlhausenstraße in Fahrtrichtung Botzdorf. Dies führt in Teilen zu riskanten und in den Gegenverkehr ragenden Fahrmanövern. Die bauliche Situation an der Kreuzung ist daher zeitnah zu verändern.

Nach Wahrnehmung der Anwohner, besonders auf der Burgstraße, dem Servatiusweg, der Karthäuserstraße und dem Fußkreuzweg werden die dort festgesetzten Geschwindigkeiten erheblich überschritten. Die Polizei sollte daher zeitnah gebeten werden, die Einhaltung der Verkehrsvorschriften an diesen Stellen zu überprüfen.

Im General-Anzeiger vom 04.03.2013 wird der Beigeordnete Manfred Schier mit den Worten zitiert: „"Das sind keine Rekordgeschwindigkeiten, sondern meist etwa zehn Stundenkilometer zu viel. Die große Mehrheit fahre vorschriftsmäßig“. Eine solche Aussage ist objektiv nur möglich, wenn der Stadtverwaltung Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen auf dem Servatiusweg in der Zeit vom 11.02.2013 bis zum 04.03.2013 vorliegen. Diese Untersuchungen sollten demnach auch dem Ausschuss zur Verfügung gestellt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Christian Koch, Jörn Freynick und Fraktion